

## INHALTSVERZEICHNIS

Drei Krefelder Sportvereine werden für Engagement ausgezeichnet	2
Tausende Mosaiksteine wandeln Schulfoyer zur Kunstausstellung	5
Französischer Freiwilligendienst in der NS-Dokumentationsstelle	8
Informationen des Kommunalbetriebs	11
Angebote der Volkshochschule	12
Meldungen	14



## **Drei Krefelder Sportvereine werden für Engagement ausgezeichnet –10.000 Euro Prämie für Arbeit im Bereich Inklusion sowie Kinder und Jugend**

Drei Krefelder Sportvereine sind am Mittwochabend bei einer Veranstaltung im Campus Fichtenhain für ihre Arbeit im Bereich Inklusion, Integration, Kinder und Jugend, Senioren und Diversity ausgezeichnet worden. Die Stadt Krefeld prämiiert dieses Engagement pro Jahr mit einer Gesamtsumme von 10.000 Euro. In diesem Jahr erhalten der SC Bayer 05 Uerdingen, der Krefelder Golf Club und der Hülser Sportverein eine Förderung. In einer stimmungsvollen Veranstaltung mit Sportlerinnen und Sportlern, Vereinsspitzen und Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung nahmen die Vereine die Auszeichnung entgegen und tauschten sich über Barrierefreiheit und Inklusion im Sport aus.

Der SC Bayer 05 Uerdingen wurde für sein Engagement im Bereich Inklusion prämiiert. Im Jahr 2023 hatte der Verein in Kooperation mit der Lebenshilfe eine Inklusionsmannschaft im Handball gegründet. Anlass waren unter anderem die Special Olympic World Games in Berlin und das damit verbundene Host Town Projekt in Krefeld. Seit Gründung der Inklusionsmannschaft trainieren einmal wöchentlich rund 25 Spielerinnen und Spieler im Alter zwischen fünf und 30 Jahren mit und ohne geistige oder körperliche Behinderung gemeinsam. Zur Saisonöffnung fand das erste Inklusionsturnier gegen die Neusser Handballmannschaft statt. Weitere Turniere sind für dieses Jahr bereits terminiert. Durch die Gründung der Mannschaft findet auch vereinsübergreifend eine Förderung von Inklusion im Sport statt.

Ebenfalls im Bereich Inklusion wurde der Krefelder Golf Club ausgezeichnet. Der Verein hatte im Jahr 2023 zum zweiten Mal ein Inklusions-Golfturnier durchgeführt. Ziel des Turniers war es, Inklusion im Golfsport auch vereinsübergreifend zu fördern. Menschen mit und ohne Behinderung spielten in gemischten Teams, um

das Miteinander im Golfsport zu erleben. Die Einnahmen aus der Veranstaltung wurden für weitere Inklusionsprojekte im Krefelder Golf Club und zur Förderung der Special Olympics Idee in NRW verwendet. Mit Anna Mannheims und Clemens Schmidt hatten zwei junge Sportler des Krefelder Golf Clubs an den Special Olympics in Berlin teilgenommen und Medaillen gewonnen.

Der Hülser Sportverein erhielt die Auszeichnung im Bereich Kinder und Jugend. Einmal im Jahr veranstaltet der Verein mit etwa 120 Kindern und 50 Betreuern für zwei Wochen ein Ferienlager. An dem Ferienlager nehmen auch nicht vereinsgebundene Kinder und Jugendliche teil. Dabei gibt es jeden Tag feste Programmpunkte, die eine positive soziale Auswirkung auf jedes einzelne Kind haben sollen. Verschiedene Sportturniere fördern das Teambuilding und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Neben den Turnieren stehen den Kindern und Jugendlichen vielfältige Spiel- und Sportangebote zur Verfügung, bei denen neue Fähigkeiten erworben sowie neue Hobbys entdeckt werden können.

Die inklusive Handballmannschaft des SC Bayer 05 Uerdingen hat sich auch für die Special Olympics Landesmeisterschaften NRW qualifiziert, die Ende Mai in Münster stattfinden. Ebenso sind die drei Krefelder Medaillengewinner von den World Games in Berlin, Nils Leffers, Clemens Schmidt und Anna Mannheims, dabei. Als Auftakt zu der Veranstaltung findet am Mittwoch, 24. April, 18 Uhr ein Fackellauf statt, um gemeinsam mit den Krefelder Athleten die Teilnahme an den Meisterschaften zu feiern. Die Veranstaltung wird um 18 Uhr auf dem Rathausvorplatz durch eine kurze Ansprache von Stadtdirektor Markus Schön eröffnet. Der Fackellauf endet gegen 19.30 Uhr im Beach Club am Covestro Sportpark in Uerdingen mit einem gemeinsamen Grillabend.

### **Hinweise an die Redaktionen:**

Zum Start des Fackellaufs anlässlich der Teilnahme an den Special Olympics Landesmeisterschaften NRW sind die Kollegen der Redaktionen freundlich eingeladen für

**Mittwoch, 24. April,  
um 18 Uhr  
vor das Krefelder Rathaus,  
Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 1.**

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über [nachrichten@krefeld.de](mailto:nachrichten@krefeld.de) angefordert werden. ◀

## **Tausende Mosaiksteine wandeln Schulfoyer zur Kunstausstellung – Teilhabe-Projekt verschönert die Erich-Kästner-Schule**

Das Foyer der Erich-Kästner-Schule ist genauso groß wie noch vor wenigen Wochen. Dieselben großen Fenster lassen das Sonnenlicht in die Eingangshalle fallen. Auch der Treppenaufgang ist an gleicher Stelle wie immer. Und doch hat sich der Charakter des Foyers vor den Osterferien grundlegend verändert. Wer die Schule heute betritt, begegnet einer lebendigen, virtuellen Atmosphäre. Dafür haben Schülerinnen und Schüler mit einem außergewöhnlichen Kunstprojekt gesorgt. Sie haben die fünf raumtragenden Säulen mit schätzungsweise 7.000 Mosaiksteinen verziert – und den herkömmlichen Eingangsbereich damit in eine Art ständige Kunstausstellung gewandelt.

„Unser Fokus als Förderschule liegt immer darauf, dass die Schülerinnen und Schüler über solche Projekte einen Bezug zur Schule herstellen“, sagt Schulleiter Jörg Geelen. Derartige Teilhabeinitiativen verwirklicht die Erich-Kästner-Schule regelmäßig: etwa bei der Gestaltung des Schulhofs oder mit der von den Schülern selbst organisierten Hygieneübersicht der Toiletten. „Mit dem Mosaikprojekt haben die Schüler nun etwas Bleibendes an ihrer Schule hinterlassen. Das ganze Kollegium ist sehr stolz auf sie“, sagt Geelen bei der offiziellen Einweihung. Das Besondere beim Mosaikprojekt: Es hat komplexe, handwerkliche mit kreativ-künstlerischer Arbeit vereint. Dabei arbeiteten die Schüler äußerst eigeninitiativ und stärkten nebenbei ihr Selbstbewusstsein.

Begonnen hat alles mit einer Mosaik-AG vor eineinhalb Jahren. Hier tasteten sich die Schüler unter Anleitung von Lehrerin Anke Herbrecht-Bunk an den Umgang mit dem Material und die handwerklichen Grundfertigkeiten heran. Sie fertigten erste geometrische Formen aus Mosaiksteinen an, die die Wände eines Schulflures verschönern sollten. Die Arbeit in der AG begeisterte und motivierte die Schüler

derart, dass sie ein größeres Projekt realisieren wollten. Über das Programm „Kultur und Schule“ des Landes NRW entstand der Kontakt zur Mosaikbauschule Dortmund, die der freischaffende Künstler Robert Kaller leitet. Der Bildhauer hat schon zahlreiche ähnliche Projekte mit seinem Team begleitet.

Gemeinsam mit der Kunstschule entwickelte der 9. Jahrgang der Erich-Kästner-Schule Gestaltungsideen und prüfte deren Umsetzbarkeit. Die Grundidee war schnell ausgemacht: Die bislang eher schlicht gehaltenen Säulen sollten einen facettenreichen Mosaiküberzug bekommen. Das Leitmotto des kunstpädagogischen Projekts war die „Farbmetamorphose“. Über alle Säulen verteilt ist eine dynamische Entwicklung zu erkennen, sodass jedes einzelne Objekt einen ganz individuellen Charakter ausdrückt und in Gänze doch ein stimmiges Bild entsteht. Während eine Säule mit rötlichen, goldgelben Steinen einen wärmeren, in der Form aber eher ungeordneten Akzent setzt, kommt eine andere schon deutlich schematischer daher. In der nächsten Säule haben die Schüler wiederum ein Bildmuster eingebettet. „Das ganze Leben kann wie ein Mosaik betrachtet werden. Die richtigen Stücke müssen passend zusammengefügt werden. Die Säulen sind nun mit so viel guter und positiver Energie versehen, beleben die Schule und kennzeichnen deren Vielfalt“, meint der begleitende Mosaikkünstler Robert Kaller. „Es war toll zu beobachten, mit welcher Freude und Kraft die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Säulen entworfen haben.“

Die eigentliche handwerkliche Arbeit erledigten die Schüler in einer Woche kurz vor den Osterferien. Zunächst brachen sie die kolorierten Keramikfliesen aus Portugal und Italien in kleinere Stücke, dann setzten sie zum Feinschliff an. Mit dem Hammer oder der Zange passten die Schüler teils winzige Teile detailgenau an. Bevor die Mosaiksteine gesetzt werden konnten, wurden die Säulen grundiert und geschliffen. Anschließend mussten die Schüler die vorher abgesteckte Farb- und Formkomposition genau beachten und die Fugendichte einhalten. Die feingliedrige

Projektarbeit verlangte hohe Konzentration ab. „Es war toll zu beobachten, wie die Schülerinnen und Schüler jeden Tag ihre handwerklichen Fähigkeiten erweitert und als Team mit hoher Ausdauer und Kreativität zusammengearbeitet haben“, sagt Lehrerin Anke Herbrecht-Bunk. „An jeder Säule lässt sich nun ein Stück von den Schülerinnen und Schülern selbst finden. So stiftet das ganze Projekt auch ein hohes Maß an Identifikation.“ Das jetzige Projekt soll nicht das letzte gewesen sein. Darin sind sich alle Beteiligten einig. Gerne möchte die Erich-Kästner-Schule öffentlichen Einrichtungen in Krefeld ihre Hilfe für Mosaikprojekte anbieten. Interessierte können sich dazu unter Telefon 0 21 51 / 15 99 00 melden.

Die Erich-Kästner-Schule ist eine städtische Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache mit derzeit 235 Schülerinnen und Schülern. Zentrale Aufgabe ist die individuelle sonderpädagogische Unterstützung für jedes Kind, die Vernetzung und Kooperation mit der Bildungslandschaft Krefeld sowie die Beratung bei Fragen zur sonderpädagogischen Förderung. Die Schülerinnen und Schüler können den Abschluss im Bildungsgang Lernen oder den Hauptschulabschluss erwerben.

**Hinweis an die Redaktionen:**

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über [nachrichten@krefeld.de](mailto:nachrichten@krefeld.de) angefordert werden. ◀

## **Französischer Freiwilligendienst in der NS-Dokumentationsstelle – Valeria Filippova arbeitet für ein Jahr in Krefeld**

Valeria Filippova kommt aus der französischen Stadt Belfort. Der Ort mit knapp über 2.000 Einwohnern liegt in Ostfrankreich etwa 50 Kilometer südwestlich von Mülhausen. Wie in Deutschland besteht auch in Frankreich für junge Menschen die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren. Entscheidend ist dabei vor allem die Motivation der Bewerber, wofür sie sich einsetzen möchten. Im Nachbarland organisiert der „Service Civique“ den Freiwilligendienst, bei dem sich auch Valeria Filippova für ein Jahr in Deutschland bewarb. Auf ihrer Suche bei den Angeboten des „Service Civique“ stieß sie auf die NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld. „Das las sich sehr gut, weil ich mich für diese Themen wie Museum, NS-Zeit, Geschichte und Politik interessiere“, sagt Valeria Filippova.

„Ich wollte unbedingt ein deutschsprachiges Angebot wahrnehmen, um meine Sprache zu verbessern“, betont die 23-Jährige. „Ich habe zehn Jahre im Elsass gelebt. Da habe ich Deutsch gelernt“, berichtet die gebürtige Russin. Die Grenzregion gehörte in den vergangenen Jahrhunderten mal zu Frankreich, mal zum Deutschen Reich. Viele Menschen sprechen bis heute im Elsass einen deutschen Dialekt. „Ich liebe die deutsche Sprach und das Land“, sagt Filippova. Die Arbeit in einer Gedenkstätte sagte ihr zu, und so schickte sie ihre Bewerbung los – mit Erfolg. Im vergangenen Herbst hat sie dann in der NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld begonnen. „Sie ist ein tolles und volles Teammitglied in dieser Zeit geworden“, sagt Mitarbeiter Daniel Simon. Er betreut nicht nur die Praktikanten in der Krefelder Kultureinrichtung, sondern auch Valeria Filippova, die als erste Freiwillige dort arbeitet.

Der Impuls, sich am Angebot des „Service Civique“ zu beteiligen, kam aus der Stadtverwaltung. Und bei der NS-Dokumentationsstelle war man sich schnell einig: Da machen wir mit. Zumal es 2024 einen besonderen Anlass geben wird: 50 Jahre Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Dünkirchen. „Diese Städtepartnerschaft ist ein wichtiger Aspekt für unsere Arbeit und verdeutlicht auch, wie weit die beiden Länder seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs gekommen sind“, betont Sandra Franz, Leiterin der NS-Dokumentationsstelle. Gerade die Einbindung junger Menschen, die daran interessiert seien, diese Freundschaft und den Austausch weiterzuführen, sei dabei essentiell. „Wir sind daher froh, Teil des Service-Civique-Austauschs sein zu können und hier einen kleinen Teil zur deutsch-französischen Freundschaft beitragen zu können“, sagt Franz.

Die Arbeitstage von Valeria Filippova in der NS-Dokumentationsstelle gestalten sich sehr unterschiedlich. Neben der allgemeinen Büroarbeit erfüllt sie vielfältige Aufgaben. So bereitet sie Stolperstein-Geschichten für die Internetseite vor, dokumentierte Objekte, die als Spenden in den Sammlungsbestand eingegangen sind und hilft bei Recherchen in russischsprachigen Online-Archiven. Zudem führt sie Gruppen durch den Raum mit den Wandbildern des expressionistischen Malers Heinrich Campendonk in der Villa Merländer, wo sich auch die NS-Dokumentationsstelle befindet. Zwischendurch übersetzt sie noch die Erinnerungen von Senta Strauss, Jahrgang 1912, die als Krefelder Jüdin während der NS-Zeit nach Frankreich fliehen musste. Ihre Lebens- und Familienerinnerungen verfasste sie handschriftlich auf Französisch. „Ich denke, sie wollte nicht mehr Deutsch sprechen und schreiben“, vermutet Valeria Filippova. Nach gut der Hälfte ihres Freiwilligendienstes stehen noch zwei größere Projekte für sie an: ein eigener Workshop und die Betreuung eines Jugendprojektes in Deutschland und Frankreich.

Neben der Arbeit nutzt Valeria Filippova die Gelegenheit, die Stadt und die Region kennenzulernen. „Ich wandere durch die Krefelder Viertel und fahre auch mit der Straßenbahn durch die Stadt“, berichtet sie mit einem Lachen. „Ich war auch schon in Köln und öfter in Düsseldorf, auch in den Museen“, so die 23-Jährige. Dabei mache sie zahlreiche Fotos, die sie auch in ihre Heimat sende. Ihre Freizeit nutze sie auch, um Gleichaltrige zu treffen, um sich mit ihnen über verschiedene Themen auszutauschen. Außerdem besucht sie in Krefeld einen Sprachkurs. Ihr Einsatz in Krefeld dauert noch bis Ende August.

**Hinweis an die Redaktionen:**

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über [nachrichten@krefeld.de](mailto:nachrichten@krefeld.de) angefordert werden. ◀

## Informationen des Kommunalbetriebs

### Reinigung der Gedenkplätze auf den Krefelder Friedhöfen

Der Kommunalbetrieb Krefeld (KBK) wird ab Donnerstag, 2. Mai, die Gedenkplätze der pflegefreien Rasensarg- und Rasenurnengrabstätten sowie der Baumgrabstätten abräumen und wieder in einen würdevollen Zustand versetzen. Bei diesen Grabstätten haben die Angehörigen die Möglichkeit, die Namen der Verstorbenen entweder auf Einzel- oder zentralen Gedenksteinen oder im am Rande des Grabfeldes liegenden Natursteinen eingravieren zu lassen. In unmittelbarer Nähe der Gedenksteine befindet sich ein kleiner zentraler Gedenkplatz. Hier können die Trauernden kunststofffreie Gestecke, Kränze und Sträuße niederlegen. Die Gedenkplätze dienen nicht als Ablageflächen für Trauerkreuze, gravierte Steine, Platten oder Grableuchten. Die Nutzungsberechtigten dieser Grabstätten haben sich bewusst für eine pflegefreie Grabstätte entschieden. Dies bedeutet natürlich, dass der gemeinschaftliche Gedenkplatz zwar zur Ablage von Blumen, jedoch nicht für eine persönliche Grabgestaltung genutzt werden kann. Der KBK hat auf dem Hauptfriedhof sowie den Friedhöfen in Fischeln, Oppum, Hüls, Uerdingen und Elfrath bereits in der Osterwoche die Gedenkplätze mit entsprechenden Informationen versehen. ◀

## Angebote der Volkshochschule

### **Konzert in der VHS: Irish Folk mit der Band „Fragile Matt“**

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld lädt am Freitag, 3. Mai, ab 19 Uhr zum Irish-Folk-Konzert mit der Band „Fragile Matt“ ein. Die traditionellen Songs Irlands sind das Steckenpferd der Band – mal mystisch, mal gefühlvoll, mal fröhlich und immer voller Lebensfreude. Das Trio besteht aus dem Iren David Hutchinson, der in Australien geborenen Andrea Zielke und der Deutschen Katja Winterberg. Mit Trommel, Gesang, Gitarre und der typisch irländischen Bouzouki sorgen die drei für ausgelassene Stimmung. In der Pause werden kleine, landestypische Snacks gereicht, und es gibt Gelegenheit, ein kühles Getränk zu genießen. Das Teilnehmerentgelt beträgt 23 Euro. Kartenvorbestellungen sind möglich unter Telefon 0 21 51/86 26 64, per E-Mail an [vhs@krefeld.de](mailto:vhs@krefeld.de) oder unter [www.vhs.krefeld.de](http://www.vhs.krefeld.de) ◀

### **Alte Bäume in Krefeld: Geführter Rundgang im Greiffenhorstpark**

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet am Donnerstag, 25. April, von 18 bis 19.30 Uhr in Kooperation mit dem Naturwissenschaftlichen Verein in der Reihe „Alte Bäume in Krefelder Parks“ einen geführten Rundgang durch den Greiffenhorstpark an. Viele Menschen fühlen sich zu Bäumen hingezogen und finden in ihrer Gegenwart Ruhe und Kraft. Auch in Krefelder Parkanlagen gibt es alte, eindrucksvolle Bäume. Während des Rundgangs im Greiffenhorstpark werden einige von ihnen aufgesucht. Die Teilnehmenden können den Bäumen mit allen Sinnen begegnen und sich die Zeit nehmen, ihre Energie wahrzunehmen. Treffpunkt ist der Greiffenhorstpark in Krefeld-Linn an der Ecke Schleswiger Straße/Saarstraße. Das Entgelt beträgt 16 Euro. Anmeldungen sind bis Montag, 22. April, möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder unter [www.vhs.krefeld.de](http://www.vhs.krefeld.de). ◀

**Nächster Krefelder Klima-Treff in der VHS**

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet in Kooperation mit der BUND-Kreisgruppe Krefeld am Dienstag, 23. April, um 17.30 Uhr den nächsten Krefelder Klima-Treff an. Zentrales Thema ist das Prozess-Monitoring des Projektes „Krefeld KlimaNeutral 2035“: Wie lassen sich die Ergebnisse der Stufenplanmaßnahmen kontrollieren? Wird der „KlimaNeutral“-Pfad eingehalten? Und welche Möglichkeiten haben engagierte Bürger, hierbei mitzuhelfen? Diese und weitere Fragen werden am 23. April angesprochen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung wird empfohlen und ist möglich bis Montag, 22. April, unter Telefon 0 21 51/86 26 64 oder unter [www.vhs.krefeld.de](http://www.vhs.krefeld.de). ◀

## Meldungen

### **Jugendzentrum organisiert Jahrmarkt zugunsten des Tierheims**

Unter dem Slogan „KreFell – alles fürs Tierheim“ initiiert das Jugendzentrum Stahlnetz am Freitag, 19. April, ab 15 Uhr einen kleinen Jahrmarkt im „Ladenlokal“ an der Remscheider Straße 48. Die Erlöse der gemeinsam mit dem Freizeitzentrum Süd und der mobilen Einrichtung Mobifant organisierten Spendenaktion werden dem Krefelder Tierheim zugutekommen. Die Idee entstand im Rahmen der „72-Stunden-Aktion“ vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend. „Der Gedanke dahinter ist, dass man als Gruppe eine Aktion für ein gemeinnütziges Projekt auf die Beine stellt“, erklärt Robin Schnock vom Jugendzentrum Stahlnetz. Zum Jahrmarkt gehören mehrere Mitmachaktionen, Verkaufsstände und akrobatische Einlagen, die der Mobifant durchführt. In der Vorbereitung waren rund 40 Kinder und Jugendliche involviert. Sie haben im Jugendzentrum Stahlnetz beispielsweise Schlüsselanhänger oder Arm- und Haarbänder produziert, die am 19. April zum Verkauf stehen werden. Außerdem gibt es verschiedene Essens- und Getränkestände, etwa mit einer Popcorn-Maschine und Zuckerwatte, sowie einen Trödelmarkt, DJ und Spielmöglichkeiten. ◀

## REDAKTION

**Timo Bauermeister** | Leitung | Telefon 02151 86 1400

**Christoph Elles** | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

**Dr. Sebastian Peters** | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

**Dirk Senger** | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

**Ann-Katrin Roscheck** | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

**Irene Ehlers** | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

**Leon Weiß** | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

**Martin Ott** | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

**Birgit Vins** | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

### **Gender-Hinweis:**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



**STADT KREFELD**

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister  
Presse und Kommunikation  
Von-der-Leyen-Platz 1  
47798 Krefeld

*nachrichten@krefeld.de*  
*www.krefeld.de*